

Interpellation zu den nachhaltigen Entwicklungszielen 2015-2030 (SDGs) der Vereinten Nationen

Gestützt auf Artikel 45 der Geschäftsordnung vom 19. Dezember 2012 für den Liechtensteinischen Landtag, Landesgesetzblatt 2013 Nr. 9, reichen die unterzeichneten Abgeordneten der Freien Liste eine Interpellation zu den nachhaltigen Entwicklungszielen 2015–2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) der UNO ein und laden die Regierung ein, nachfolgende Fragen zu beantworten:

1. In welchen Bereichen kann sich Liechtenstein bei der Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele 2015-2030 der UNO besonders engagieren bzw. wo können oder sollen aus Sicht der Regierung Schwerpunkte gesetzt werden?
2. Wie umfassend ist der Ansatz aus Sicht der Regierung zu wählen?
3. Liegt ein Konzept inklusive Budget und Zeitplan für die Umsetzung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele 2015-2030 vor – Stichwort „nationaler Aktionsplan“?
4. Wer wird für die Umsetzung hauptverantwortlich sein?
5. Wie ist geplant, politische Gremien, wie z.B. Landtag und Gemeinderäte, in die Konzeption und Umsetzung einzubinden?
6. In Liechtenstein gibt es verschiedene öffentliche und private Organisationen und Unternehmen, welche sich heute schon für die Umsetzung der SDGs engagieren. Wie könnten diese eingebunden werden?

Begründung

Bis zum Jahr 2030 gibt es keine Menschen mehr, die Hunger leiden. Es herrscht weltweit Friede, die Gleichheit unter den Geschlechtern und Volksgruppen ist erreicht. In allen Ländern ist fairer Konsum, inklusive und hochwertige Bildung für alle verwirklicht. Eine schöne Utopie? Das sind 5 Beispiele aus 17 Entwicklungszielen, die Regierungschefinnen und Regierungschefs aus aller Welt, unter ihnen auch Regierungschef Adrian Hasler, beim UNO-Nachhaltigkeitstgipfel im September 2015 in New York unterzeichneten. Die Unterzeichnung stellt einen Meilenstein in der globalen Entwicklung dar, erklären doch die Unterzeichnenden damit, weitreichende Entwicklungs- und Veränderungsschritte in ihren eigenen Ländern voranzutreiben. Die Regierung hat sich damit also stellvertretend für unser Land verpflichtet, die

Umsetzung an die Hand zu nehmen, und zum einen in Liechtenstein, zum anderen aber auch für die Welt einen Beitrag zur Verwirklichung dieser Ziele zu leisten.

Die Fraktion der Freien Liste möchte erfahren, auf welche Ziele das Engagement ausgerichtet sein soll, wer dabei die Akteure sind und wie sie untereinander vernetzt werden können, damit optimal an der Umsetzung gearbeitet werden kann. Klar ist, dass ein Engagement vonnöten ist und von der UNO auch erwartet und eingefordert wird.

Die Schweiz zum Beispiel hat das Thema Wasser zu einem Schwerpunkt gemacht. Liechtenstein hat zum Beispiel international besondere Glaubwürdigkeit in den Themen Gesundheit, Good Governance oder Frauenrechte erworben. Des Weiteren ist Liechtenstein eines der sichersten Länder, das ähnlich wie die Schweiz stark ausgebaute direktdemokratische politische Rechte hat. Die Wirtschaft wird mit bezahlbarer und verlässlicher Energie beliefert und verfügt über vielfältig ausgerichtete Bereiche mit einem sehr hohen Jobangebot. Die Bevölkerung hat Zugang zu qualitativ hochstehenden Gesundheitsleistungen und verfügt im internationalen Vergleich über ein hohes nachhaltiges Konsumbewusstsein, das geprägt ist durch einen hohen Bio- und Fair Trade-Anteil bei Lebensmitteln und Textilien. Die Banken haben begonnen, ethisch nachhaltige Finanzprodukte anzubieten und der Finanzplatz verfügt über Know-how mit Nachhaltigkeitspotential. Das sind nur einige von vielfältigen möglichen Ansatzpunkten zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele 2030. Ein nationaler Aktionsplan wird nicht nur staatliches Engagement beinhalten, sondern die gesamte Bevölkerung und Wirtschaft Liechtensteins einzubeziehen haben.

Mit dieser Interpellation möchte die Landtagsfraktion der Freien Liste von der Regierung Informationen zum Konzept für die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele 2015-2030 der UNO, zu Budget und Zeitplan und zur bestmöglichen Vernetzung der Aktivitäten erfahren, damit die Anstrengungen auch hohe Akzeptanz haben und nachhaltig sind.

Quellen:

www.llv.li/ihze

<https://sustainabledevelopment.un.org>

<https://www.eda.admin.ch/post2015/de/home/ziele/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung.html> (auf Deutsch)

Vaduz, 29.8.2016, die Interpellanten

Helen Konzett Bargetze

Thomas Lageder

Wolfgang Marxer